



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913**

543 (21.11.1913) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-162228](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-162228)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, ...

Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. ...

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 ...

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; ...

Nr. 543.

Mannheim, Freitag, 21. November 1913.

(Abendblatt)

Die heutige Abendausgabe umfasst 12 Seiten.

Die bevorstehende Reichstagstagung.

Die Mitglieder des Reichstags rüsten sich zur Reise nach der Reichshauptstadt. Ihret wartet ein reichliches Arbeitspensum.

Der wichtigste Teil der vorwöchentlichen Tagung wird der Generaldebatte über den Etat gehören. Die Aufstellung des Etats selbst ist diesmal keine leichte Sache.

das Deutsche Reich herausbringen sollen, sind im Gegenteil geeignet, uns mißtrauisch zu machen.

Von den Fragen der inneren Politik, die beim Etat erörtert werden, dürfte die braunschweigische Frage vornehmliches Interesse beanspruchen.

Die Sozialpolitik wird in der kommenden Tagung eine erhebliche Rolle spielen. Zwar handelt es sich nicht um große, in das Wirtschaftsleben tief einschneidende Fragen.

Dringendes Bedürfnis ist es, daß endlich auch über zahlreiche Fragen der Gewerbepolitik entschieden wird. Seit Jahren stehen hier die gleichen Forderungen auf der Tagesordnung.

Dringendes Bedürfnis ist es, daß endlich auch über zahlreiche Fragen der Gewerbepolitik entschieden wird. Seit Jahren stehen hier die gleichen Forderungen auf der Tagesordnung.

Von jüngeren bedeutsameren Vorlagen sind zu erwähnen die noch aus der letzten Tagung stammenden Gesetzesentwürfe über das Leuchtölmonopol.

Man sieht: eine reiche Fülle von Arbeit wartet des Reichstags. Hoffen wir, daß unter dem vielen Reden, das uns nicht erspart werden wird, das Handeln nicht zu kurz kommt.

Winston Churchill.

London, 19. November.

(Von unserem Korrespondenten.)

Graf Reventlow hat unlängst dem ewig vom Jubiläumstage lebenden Herrn Winston Churchill empfohlen, doch lieber erst einmal ein Medaillienjahr zu beobachten.

ten anfang, um an dem Hilfszug teilzunehmen, gab er zu verstehen, daß Ritchener, der kommunistische General, zu ihm herübergebracht und ihm vorgestellt werden solle.

Ganz gleich, wie man es auch nennen mag. Die Tatsache bleibt, daß Winston Churchill seit seiner frühesten Jugend von dem Volksgedächtnis seiner eigenen Überlegenheit und unermüdbarem Ehrgeiz erfüllt ist.

Mit 21 Jahren trat er in das Heer ein und nahm an Expeditionen und Kriegen in Indien, Ägypten und Südafrika teil.

Feuilleton

Wie ich Richard Wagner sah.

von Felix Weingartner.

Es war an einem regnerischen Augustabend des Jahres 1892 in Bayreuth. Zweimal hatte ich bereits den Parsifal gehört, aber Wagner noch nicht von Angesicht zu Angesicht gesehen.

bezeichneten Stelle. Ein Wagen stand vor der Tür, was uns in der Hoffnung bestärkte, nicht schliefgegangen zu sein.

Ich hatte in Erfahrung gebracht, daß man Einladungen zu den allgemeinen Versammlungen in der Villa Wobntrich erhielt, wenn man dort seine Karte abgab.

Die Augen waren von wechselnder Farbe: bald waren sie strahlend hell, bald leuchteten sie in eigentümlich dunklem Feuer auf.

Das nächste Mal sah ich ihn bei der Trauung







# Beilage für Land- u. Hauswirtschaft

Organ für die Interessen der Landwirtschaft, des Garten-Obst- und Weinbaues, sowie der Imkerei

Verlag des **Mannheimer General-Anzeiger** Badische Neueste Nachrichten

Dadurch der Originalartikel nur mit Genehmigung des Verlegers erlaubt

Druck u. Verlag der Dr. B. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Mannheim. — Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kircher. 4. Jahrgang. Freitag, den 21. November 1913. No. 22.

## Wochenpruch für die Frau.

Kümmst nur aus Wägen Du Dein Wissen, So wirst Du' bald begreifen müssen: Dem Warm der Zeit wird unterlegen Die Kunst, durch die Du willst segnen.

## Etwas zur Gesundheitspflege unserer landwirtschaftlichen Hausjügetiere im Winter.

Im futterarmen Jahre und in solchen, in denen das Winterfutter nicht gut eingebracht worden ist, steht der Landwirt mit Wägen dem Winter entgegen. Dieser Zeuge ist er für den kommenden Winter entbunden. Es würde nicht nur viel und gutes Futter für den Verbrauch im Winter gerettet, es hat auch reichlich Herbstfutter gegeben, so daß das Winterfutter nicht vorzeitig angegriffen werden mußte.

Der Winter ist bei gutem Verlauf günstig für die Gesundheit unserer Haustiere. Wenn sich der Winter so anläßt, wie er sein soll, ist die Luft kalt, trocken, rein, sauerstoffreich und kräftig; es wehen nicht selten Nord- und Ostwinde. Die Feuchtigkeitsvorgänge weichen sich langsam ab oder haben ganz aufgehört.

Sind die Ställe entsprechend eingerichtet und ist das Futter gut — letzteres trifft für diesen Winter zu — so vermindern sich die etwa vorhandenen Krankheiten, das Wohlbefinden der Tiere steigt und zugleich steigen ihre Leistungen, sie sind nun den nachteiligen Einflüssen der Witterung und des Weidenganges im Herbst entbunden. Das Arbeitsvieh hat nach den anstrengenden Geschäften des Herbstes im Winter mehr Ruhe. Die Krankheiten, welche durch luftfeuchtigkeit, Anstauung von Feuchtigkeit werden (Pneumonie), vermindern sich, begünstigen diejenigen, welche mittels feiner Stoffe sich verbreiten (Kontagien). Dagegen entwickelt sich die Krone, welche auf fehlerhafte Zusammenstellung des Futters zurückzuführen sind (schlechte Krankheiten), die aus dem Herbst herkommen, weiter.

Bessere Winterfraktionen, wie wir Frühjahrs- und Herbstfraktionen unterscheiden, gibt es eigentlich nicht, denn alle Krankheiten, die sich im Winter einstellen, können auch zu jeder anderen Jahreszeit auftreten. Es ist jedoch zu bemerken, daß die Ställe auf Wägen und Geschütze ungünstig einwirken und zur Verschlimmerung der sonstigen Krankheiten einwirken.

jet führen. Einmalig klapperte das Schloß gegen den Schlüssel. Kein Mensch außer den Tieren vor auf dem Kirchhofe zu erblicken.

Bei einem Grabe, das voller Kränze lag, machte Alice, die mit Kollmann vorzugehen, halt. „St es hier?“ fragte der Letztere hastig. Und Alice sagte: „Ja.“ Sie räumte eine Stelle von dem weissen, knirschenden, bunsten Laube frei und wandte sich zu Grabsteinen, der eine kleine Schaufel unter dem Kopf hervorgehoben; die nahm sie ihm ab, setzte nieder und grub. Währenddessen hatte Kollmann den Kränzen niedergebietet, einen Schüssel herovergeholt und das Grab besetzt, ein paar Stiche.

Die Männer entließen ihr Haupt, nur Kollmann nicht; der hütete neben Alice, hielt den gestrichelten Stock mit beiden Händen und schüttelte seinen Kopf in die Grube. Es war der letzte Akt der feinen Vorsehung, und das Grab, das jetzt wieder von Alice gesäubert und mit den Kränzen besetzt wurde, war das Grab der Mutter.

Kollmann warf den Kränzen beiseite und drückte das Gesicht in die Fingerspitzen, trocken, kammlosen Mäntel. „Meine Waise“, mein Weib ...

Es ist noch nicht lange her. In New-City schied man noch heute von ihr. Wo ihre Asche ruht, ist das Geheimnis der Besten geschrieben. Die Asche, die jedes Jahr auf dem Grabe der Mutter blühen, reden nicht von dem Geheimnis unter ihnen. Fern im Vaterlande, im Wallungsbau, war der große Regulator an der Wand am prominentesten Dezember abends sieben Uhr dreißig Minuten festgeschrieben.

Kein Walling schrieb es an Alice in dem Brief, in dem sie konfidierte.

## Literatur.

Genauere Übersicht in Ostpreußen. Solat, Blumenfeld, Zornstein, Kollmann und andere Gemälde werden in Zukunft voraussichtlich in ähnlicher Weise als bisher in Glasbüchsen getrieben werden, für die nicht blankes sondern „hochglanz“ verwendet wird. Das noch wenig bekannte Hochglanz schließt außerordentlich glänzende, glatte und glatte Oberflächen für alle Gläser. Obererster Müller-Wittenstein berichtet im praktischen Ratgeber über seine neuen Hochglanzgläser, welche mit Hochglanz geholt, bei einem Prägenraum von 200 Quadratmetern in ungenügender Verhältnisse mit 150 Zentner Holz jährlich geholt, hervorragende Bemerkungen gebracht haben. Wer sich für die neue Gemäldeindustrie interessieren sollte, kann vom praktischen Ratgeber in Frankfurt a. O. die Nummer mit dem Bericht kostenfrei beschafft erhalten.

### Erfolg

versprechende Resultate zu machen ist nur dem Fachmann möglich. Deshalb sollten Sie nicht verheimlichen, sondern sich an unsere kompetenten Mitarbeiter wenden. Sie werden sich überzeugen, daß unsere Leistungen noch alle die Leistungen unserer langjährigen Besten mit dem Zeitgeist gehen. Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim, P. 2. 1. 1.

### Alle Arten Drucksachen

In modernster Ausführung rasch und billig geliefert. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H. 66, 2

Auf einmal fing Wally zu schluchzen an, Fred zog sein Taschentuch, die beiden Damen weinten. Kollmann sah entsetzt von einem zum anderen. Er war so wohl und vergnügt ergegangen!

„Sie ist tot?“ rief er, und hinterher brach ein jammervolles Schreien aus seiner breiten Brust. „Sie lebt noch“, sagte Wally, „sie lebt noch“, Alice nickte durch die Trübsal: „Kollmann — unglücklich.“

Er war mit zwei Schritten an der Tür, schlug sie breit auf. „Walla, meine Waise ...“ Und da lag er auf den Knien vor dem Weib, hatte ihre Hand an sich gepreßt. Die Pflichtenwörter hob er schreiend abwechselnd die Hände, die Kränze mochte wie aus einem Zauber auf. „Fred, Fred“, sagte sie überfüllt mit klarer Stimme, „du hast ja ein solches Geschick für dich, ich kann dir alles erzählen, was ich die verpönte habe.“

„Und unter Kind — hast du's schon gesehen?“ Sie hatte die Hände um seinen Kopf gefügt, die Kränze jetzt nach, die Schwärze schaute zurück, und das seltsame Lächeln erlosch. Sie war ohnmächtig.

Kollmann schrie auf, die Pflichten sprang nach Wasser und Wasser. Alice zog sich über dem Kollmann und sah noch dem Paul.

Man möchte sie wieder zu sich. Das alte, kostliche Kinn fing wieder an, und sie schlug die Augen auf. „Kein, jetzt sterbe ich nicht.“ flüchelte sie, und das ganze Gesicht überlachte sich. „Wir werden noch sehr glücklich werden, Fred.“

Alle waren sie mit herbeigekommen von draußen, auch die beiden Damen. Wally nickte ihnen der Reihe nach neugierig zu, während die eine magere Hand wieder in den beiden großen Händen Kollmanns ruhte, der sie immerfort küßte. Mit einem Male wanderte ihr Blick zwischen Wally und Wally. „Wally“, sagte sie, und in der großen Stille verstand man die Worte, „mein Freund, Sie müssen für unsere Wally sorgen.“

„An dem Punkt so verschlossenen Munde brach in all der tiefen Erschütterung etwas auf. Er trat zu dem schönen Mädchen, das die Augen voll schwarzer Tränen hatte, und ergriß dessen Hand, flüchelte es ein paar Schritte vor. Er knüpfte mit sich und drückte hoch sein Wort heraus. Wally war stehend rot und als Wally ihre Hand drückte, flüchelte er, daß sie den Druck erwiderte. Ihre Augen trafen sich, und jetzt legte er den Arm um sie, und sie stützte sich.

„Gut, was du ich glücklich“, hauchte Wally, „womann kann ich jetzt nicht fangen. Jetzt laß mich mit Fred allein und geh einmal zur Mutter.“

Die waren allein, auch die Pflichten war hinausgegangen. Kollmann hielt Wallys Hand fest, und sie tauschten ab und zu ein Wortwort, in das höchste, rührende Kinn blühen. Kollmann sollte gehen, das Kind zu begrüßen, aber er wagte sich: „Jetzt bleibe ich bei dir.“ Dann verlor Wally in ein lautes Schreien.

Die Kränze lösten und runden flücheltend drückten; die Damen hatten sich verabschiedet. Auf einmal rief Kollmann die Tür auf. „Sie flüchelt“, flüchelte er. „Wally — Wally — hast du noch? Sie ist ja tot, ist die vorangegangen.“

„Das ist qui — ich habe immer Glück.“

Nach Tage später war's. Auf New-City lag eine winterlich feine Nacht. Der Wind schlug zu dreiviertel hell; ein leises Wehen floß. Von dem alten Kirchhof dröben aus konnte man die Gräber blicken sehen, die verwitterte Stadt mit ihren verwitterten Formen und ihrer reichen Illumination, die weite Ebene, die fern gegen den Horizont mit einem Silberton vordämmerte.

Ein Eisenbügel fuhr fort, man sah keine Lichter fliegen und hörte ihn schreien.

An dem jetzt geöffneten Portal des Kirchhofes hielt ein Wagen, aus dem vier Personen stiegen: Kollmann, Wally, Paul, Wallys Mutter und Alice. Kollmann hielt vorzüglich einen braunen Kasten vor sich, und dieser gab einen Blick von sich, als ein daran befindliches Schloß beim Aussteigen gegen ihn schloß.

Wemals sprach ein Wort, während sie auf den bleichen Wegen umgingen, nur ließ Alice dann und wann ein Schloß.



ist, desto höher wird es sich aus derselben herausheben. Die  
Abstände zu dieser Erscheinung ist die zunehmende Verunstaltung  
des Glimmholzes und die dadurch bedingte Gewichtszunahme.

**Blasfische in weißer Asche.** In einem Glase werden in  
40 Gramm Wasser 5 Gramm Sauerstoff, ebenfalls Nitro-  
genität und die gleiche Menge Sauerstoff aufgelöst. Mit dieser  
Lösung wird der Stoffteil befeuchtet. Dalt man nun die Asche  
an ein mit heissem Wasser gefülltes und dadurch erhitztes ein-  
nernes Gefäß, so wird der Aschebestandtheil die Bläschen  
der Lösung werden, wodurch mit Sauerstoff ausgefüllt.

**Stäubepulver.** Das Meiste eines weissen und saftigen Kirsches  
wird in Viertel gemittelt und bei weissem Feuer in ein wenig  
Wasser weich gemacht. Darnach treibt man die Masse durch ein  
Sieb und löst sie in Wasser an einer dünnen Suppe, wozu man  
man vorher etwas Salz und Butter dazugeben hat. Man  
kann auch in der Milch vorher Salz und ein wenig Fett gelöst  
lassen. Mandeln kochen und dieselben dem Kirschen beifügen.

**Reinigung.** Vor der Einführung des Brennmaterials  
müssen alle Rückstände aus dem Feuerraum entfernt werden.  
Auch der Kesselraum ist zu reinigen und während des Feuers  
häufig zu heizen. Die Kohlen müssen auf glühende Hitze  
gebracht und vollständig trocken eingestrichelt werden. Vor  
dem Nachlegen von Kohlen muß der Asch auf ein Drittel freige-  
lassen sein. Die heißen Kohlen werden nicht auf die glühende  
Masse, sondern vor dieselbe gestreut. Während des Brenn-  
prozesses ist häufiges Umrühren der Asche zu vermeiden. Erst  
wenn die Kohlen im Erlöschen sind, darf der Ofen gelassen  
werden.

**Wohlfühlende Asche zu heizen.** Man läßt Wasser auf die  
in lauwarmem Wasser auf und läßt die farbigen Flammen läng-  
ere Zeit darin liegen, damit sich der Schmutz lösen kann. Man  
schneidet und kocht man den Stoff solange in dem Wasser, bis  
die Asche schäumt. Das ist ein Zeichen dafür, daß sich der  
Schmutz schon auflöst hat. Man wird das gereinigte Bren-  
nmaterial in reinem, lauwarmem Wasser und dann in kaltem Wasser  
dunsten, bis alle Sauerstoffe entfernt sind; diese müssen den  
Stoff leicht sein. Wenn Kieselstein vorkommt, so muß er, aber  
in heissem Wasser, bis hier auf die Farbe nicht bläulich genom-  
men zu werden braucht. Selbstredend geht die Reinigung in  
heissem Wasser viel schneller vor sich. Man brennt aber ein  
Reiseln des Kieselsteins, da er dadurch flüchtig wird.

**Reinigung des Kessels.** Junge Zantzen werden erloschen  
durch einen Druck unter die Hölzer geübt, um den Kesselraum  
zu verdrängen. Nachdem sie gerührt, ausgenommen und sauber  
ausgewaschen wurden, läßt man sie bis zum nächsten Tage  
liegen. Dann werden sie mit Salz und Wasserwässern in  
wenig eingetrichtert, Leber und Herz noch etwas Butter in den  
Zell geschicht und leiserer zugewandt und gut geschüttelt. Man be-  
spritzt man die Zantzen mit Zitronensaft, bedeckt sie mit Speck-  
schmelze und befeuchtet sie fleißig unter Beschützung von etwas  
Kohlen, bis die Tiere gar sind. Der Saure wird etwas ge-  
rührt, Milch, Wasser, Salz und Mehlwasser beigelegt; sie  
wird dann durch ein Sieb getrieben und über die Zantzen  
gegossen.

### Was die Liebe vernag.

Woman von Victor Blüthgen.

Sieh denke eben nach, Alice, flüchtete sie, ich müßte  
ich sehr, daß Kolmann da wäre. Sie habe ihn doch fürchterlich ge-  
liebt und mächtige Sehnsucht nach ihm. Doch man seine Abreise  
nicht weiß, ist zu traurig. Er ihr's einmal versucht, und nach  
dem dem Mann überzengt ist, daß er nur auf der Welt  
bleibt.

Sie können es ja probieren.  
Ja, tut's! Es ist zu schaurig mit der Liebe, Alice. Ich  
kann ganz bestimmt, daß ich Georg Welling schwärmerisch ge-  
liebt habe, und doch war das wie langweiliger, jetzt ich ver-  
traute ihm. Was dem Schicksal habe ich mich sogar Japan ein-  
bilden in Japan vertrieben, ja, manchmal ist mir's in meiner Ehe  
so gewesen, als wäre er der gefährlichste Mann für mich; ich  
habe ihm alle meine Kräfte gegeben, mich gegen ihn zu be-  
kämpfen. Jetzt, Sie sieht ihn.

Sprecht nicht soviel, Vella.  
Ich so sehr sprechen freudig mich gar nicht an. Weist du:  
ich möchte ja gern, daß er mich glücklich heiratete. Alice schreit aus.

da ist etwas im Werke. Sagt ihr doch gewöhnlich Jahre älter sein;  
Kolmann ist mit ja im Alter noch mehr über, und ich weiß  
recht, daß dies gar nichts ausmacht. Wenn er doch nur hier  
wäre! Ich möchte ja erst gar nichts von ihm wissen, doch ich als  
Freundin mit ihm leben. Ich war zu dumm! Der Dadel in  
Sammlung hat mit eine Verletzung über das Veranten gehalten,  
die ganz richtig war. In der Ehe kommt die Liebe nicht  
natürlich wenn man sich einen guten, rechten Menschen ausge-  
sucht hat.

Du solltest wirklich lieber schweigen und zu schloßen ver-  
stehen.  
Ja ja, ich will dir doch noch eins sagen: die Frauen in  
Deutschland weichen immer den Männern vor, daß sie zu später  
Zeit zum Vertrauen einkünftigen. Ich glaube, die Frauen sind  
rechtlich ebensowenig schuld. Sie teilen ihre Liebe an sehr viele  
Männer aus, oft genug bloß, weil ihnen die Asche nicht gefällt.  
Sie verschließen sich in irgendein sogenanntes Ideal und jammern  
über trocken sich zu alten Jungfern, wenn das Ideal sie nicht  
will.

Ja ja doch, Alice, ich bin jetzt ganz still...  
Schließ, bis sie wieder aus zu lusten anfing.  
Lange dumm waren die Schwärmer so untrüßlich, daß der  
Kart ihr Verstand einprügte, wozu sie sich bisher gestraubt  
hatte. Man behandelte sie im übrigen mit Wohlwollen und  
besten Umständen.

Am Morgen darauf küßte sie ihn.  
Als sie dies sah, richtete sie einen schmerzlichen Blick auf  
Alice, einen unglücklichen, wie aus ganz neuen, überausenden Ge-  
danken heraus, und ihr weißes, schmales Gesicht mit den tie-  
feren Seiten bekam etwas Bestürztes.  
Du, hauchte sie als der Duft von Asche nachschick, die  
Sache wird sein. Es ist doch besser, du sollst mit einem Koo-  
taten und ich mache mein Testament.

Ich brauche deshalb ja noch nicht wirklich zu sterben.  
Sie lächelte in sich hinein. Weist du, das wird am Ende so,  
wie bei der Fremde von Selma Zufind in ihrer Briefe  
Reaktion, die jedoch wolle und Geschick verteilte und dann am  
nächsten Tage sagte: Mädchen, geht mir alle meine Sachen  
wieder, ich bin nicht gestorben.

Alice qualte sich ein Achseln ab. Ich will am einen  
Advokaten telephonieren. Willst du einen bestimmten haben?  
Natürlich — rufe Helmschen an.  
Alice ging und kehrte nach längerer Pause mit der Nach-  
richt zurück, daß der Anwalt am Nachmittag kommen werde.  
Er hat Termin.

Wella schweig, amarte hastig und unglücklich. Da Geschick  
bekommt sich auf jeden Fall als Erfolg, weißt du. Aber  
er mag für Mutter, Fred und für Puffy sorgen, bis sie anderen  
verstorben sind. Für das kleine Kind ist ja so wenig.  
Wenn Mutter gesund ist, kann sie das Geschick führen, mit  
Puffy zusammen.

Daß die Mutter aus dem Spiel, sagte Alice nach. Sage  
ihre keine Pflicht auf. Aber will ich für das Geschick sorgen.  
Ich kann ja mit Mutter einkommen treffen, so wie sie es  
wünscht. Ja? Willst du mit das amnestraumen?  
Natürlich. Geht — jetzt es dem noch immer so mit  
Mutter, daß ihr sie nicht ein einziges Mal zu mir bringen  
kann?

Wie wollen es überlegen.  
Welche Duld, dies Gegenüber zu bewahren, vor der alter  
Frau immer wie von einer Lebewesen sprechen zu müssen!  
Überlege dir, was da als Anbeter haben willst. Leben  
sollst du!  
Das will ich ja, nach doch kein Ehen, dummte Alice.  
Ein neuer bester Dilemmafall unterhand.  
Das kommt von dem ewigen Sprechen, Vella.  
Willst du den hier? Die Krante setzte auf den schönen  
Wahlständer, den sie trug. Es ist von Viola der.

Ja doch, wenn du willst.  
Und den Sauerwasser, den mußst du ja so gern. Aber  
du darfst mir den Ring nicht verlieren! Du weißt — du bist  
groß darin! Wähle dir nur noch mehr, und überlege mit den  
Geschwister, was sie sich wünschen — mit deinem Mann...

Erbildung, wie die Larve der Stachelbeerblattwespe u. a.  
Die Erträge des Bienenobstes sind sehr bedeutend. Da  
gutes Bienenobst sehr leicht ist, kann die Bienenobst-  
sucht wohl zu einem solchen Bienenobst werden. Daran hat  
es bisher selber gefehlt. Weibchen haben diese Stellen dazu  
beitragen, daß in unserer Bienenobstsucht diesem Zweck der  
Obstsucht die größte Beachtung geschenkt wird.

### Soll man Kartoffeln kochen oder dämpfen?

Die Kartoffel spielt bei der Ernährung des Menschen eine  
große Rolle, und sowohl Oben, als auch Unten nimmt die  
Kartoffel einen an. Weibchen, Bienen, Bienen und Bienen freies  
dieselben wohl mit Stärke in rohem Zustande, aber die Bienen  
Nahrung solcher Kartoffeln ist immer mit Gephyren verbunden,  
weil die Knollen während der und die eingetragenen Kiegarthen-  
gen, und unter diesen sogar die eingetragenen Individuen, hierfür  
mehr oder weniger empfänglich sind. Am einseitigen Gesund-  
heitsbedingungen aus dem Wege zu gehen, empfiehlt es sich,  
den Kartoffeln durch feine Erhebung die stärkende Wirkung  
zu nehmen. Zeller hat nun die Kartoffeln gekocht; neuer-  
dings ist man aber zu der Ansicht gekommen, daß das Dämpfen  
der Knollen vorteilhafter sei, und diese Meinung ist unbedingt  
eintretend.

Will man die Kartoffeln kochen, so muß man sie in Wasser  
in das Wasser geben, daß es die Knollen bedeckt. Man werden  
die Kartoffeln zwar bald weich und gar, aber mit dem koch-  
wasser wird auch etwas Stärke ausgelaugt, die dann kein Bie-  
nischen verloren geht. Das Grundwasser zum Erhitzen von  
Seydow oder Mele zu verwenden, wie es noch vielfach geschieht,  
ist ganz verwerflich, denn es enthält Giftstoffe (Solanin), die  
auf die Zellen schädlich wirken können. Gekochte Kartoffeln  
werden auch nie recht weich und sie sind nicht so wohlnehmend,  
denn sie bleiben meistens fest. Bei dem Dämpfen kommt das  
Wasser mit den Kartoffeln nicht in Berührung; diese werden  
vielmehr durch die Einwirkung des heißen Dampfes entweicht  
und ihre Stärkekörper aufgeschwemmt.

Da das Dämpfen der Kartoffeln immer mehr Anhänger  
findet, so hat man schon die verschiedenartigsten Versuche  
dazu in den Handel gebracht. Selbst für die kleinsten Bie-  
schichtbestände, so man nur für einige Geflügelkartoffeln  
vorbereiten braucht, gibt es entsprechende Dampfer aus  
Zinnblech, die unterhalb des Herdbeckens einen angelegten Be-  
hälter besitzen, der zur Aufnahme des Wassers bestimmt ist.  
Dieser Behälter wird mit Wasser gefüllt und mit einem durch-  
löcherigen Deckel geschlossen; sodann wird der Dampfteil des  
Dampfers mit Kartoffeln angefüllt. Für größere Bienenobst-  
an auch für Milch und Schmelze Kartoffeln gebauert werden  
sollen, ist man besser, einen größeren Kessel anzuschaffen, der  
mit einer Vorrichtung versehen ist. Durch die bei der Ver-  
wendung solcher Dampfer ersparte Gasparnis an Brennmaterial  
wird der Anschaffungspreis in kurzer Zeit gedeckt.

### Becksdorn als Heckenpflanze.

Von Carola.

Wo der Weibchen nicht gehen will, kann man mit  
bestem Erfolge den schwebelnden Becksdorn anpflanzen. Die  
Keimzeit des Becksdorns ist das nördliche Dänemark, Schweden  
und Norwegen, jedoch er an rauhe Temperaturen gewöhnt ist.  
Er nimmt mit jedem Boden furchig und bildet selbst in der  
kältesten Freilege in wenigen Jahren die dichteste, dauer-  
hafteste Hecke. Allerdings nimmt diese Vermögen ihrer langen  
Knollen einen ziemlich breiten Raum ein. Die Zweige wachsen  
bei jährlichem Schnitt dicht zusammen, so daß sie in der  
ersten Zeit schwer, später aber gar nicht mehr durchdringbar  
sind. Käfer zu Schaden löst sich der Becksdorn auch zu Ranken  
betreffend, und die langen Ranken, welche mit Dornen besetzt  
sind und stachelige Blätter tragen, sehen recht abschreckend aus.  
Um in wenigen Jahren eine dichte, schützende Hecke zu  
erzielen, pflanzt man am besten Mitte Oktober bis November  
Stücklinge; diese wachsen am liebsten an. Man gräbt den

Woben: 30 Zentimeter breit und 30—40 Zentimeter tief sind  
Nach genügender Lagerung hat man einen Pfanzgraben von  
30 Zentimeter Breite und 20 Zentimeter Tiefe aus und  
pflanzte dann an zwei Stellen, die bei einer Entfernung von  
20 Zentimeter parallel laufen, in je 20 Zentimeter Entfernung  
die Stücklinge so tief, daß sie nur 8—4 Zentimeter über dem  
Woben stehen. Die Pflanzung geschieht im Verbände, d. h.  
die Pflanzlinge stehen sich nicht direkt gegenüber, sondern in  
Abständen von je 10 Zentimeter bald an der einen, dann an  
der anderen Seite. Nach dem Aufgängen des Pfanzgraben-  
trete man die Erde rund um die Pflanzlinge fest an und halte  
quers alles Unkraut fern. Im ersten Winter nach der An-  
pflanzung schneide man die jungen Triebe um die Hälfte  
weg und dünne, wenn es erforderlich ist, mit Holz- oder Kori-  
ander. Es ist ferner von Vorteil, jeden Herbst, wenn das Gaud  
gefallen ist, den Boden leicht umzugraben.

Ebenso empfehlenswert als die doppelreihige Pflanzung  
ist die einreihige. Bei letzterer grabe man den Woben 40  
Zentimeter breit, 30—40 Zentimeter tief und gebe dann eine  
Pflanzreihe von 20 Zentimeter Breite und 20 Zentimeter  
Tiefe aus und pflanze die Stücklinge in die Mitte der Reihe  
in einer Entfernung von 10 Zentimeter so tief, daß sie nur  
3—4 Zentimeter über dem Woben stehen. Auf 1 Meter ge-  
nügen also 10 Stücklinge, und zwar für jede Bodenart. Die  
übriige Behandlung ist ebenso wie bei der doppelreihigen  
Pflanzung.

Zum Schluß möge aber auch die Warnung ausgesprochen  
werden, daß man bei der Anlage einer Hecke vornehmlich hoch ge-  
wachsenen vorzuziehen sein soll. Die Pflanze ist unbedeutend  
anprüflos, und sie erfüllt ihren Zweck in hervorragendem  
Maße. Sie ist aber nur dort angebracht, wo der Platz keine  
Wohne ist und auf ein schönes Aussehen bei Zusammen-  
dem Alter kein Gewicht gelegt wird. Die Hecke wird nämlich  
unter Umständen meterweit, ihre Ranken bilden, wenn sie  
nicht von Anfang an unter der Schere gehalten werden, ein  
wides Wirrsal, und eine nachträgliche Behandlung ist kaum  
noch möglich, sobald die Verwischung „Zauselstein“ ganz  
groß angebracht ist.

### Die Palmilie eine Akerweltspitze.

(Nachdruck verboten.)

Diese, ihrem botanisch-wissenschaftlichen Namen entpre-  
chend auch *Pucca* genannt, ist gleich ausgezeichnet durch An-  
spruchbarkeit an das Klima und die Pflege. Pflanzungen kann  
man bei dieser Pflanze nicht nur ganz junge Pflanzen sondern  
vorzüglich auch mit leichter Schwerkraft versehen werden. Wenn  
auch recht bedürftig, so lieben doch alle einen lockeren,  
warmen Gartenerde und freie sonnige Lage.

Aber auch hinsichtlich der Verwendung ist die Palmilie  
eine Akerweltspitze. Brautvoll in Eingestaltung auf dem  
Kofen, für Bienen höchst delikates, in Köpfen für den Blumen-  
sch. Vermehrung durch Teilung der alten Stöcke, durch be-  
wagelte Seitensprossen, oft auch, wenn auch langwierig, durch  
Kuschaat.

Es gibt mehrere Arten der Palmilie, die in ihren An-  
sprüchen gleich sind, verschiedenes jedoch im Aussehen und vor-  
nehmlich in der Blüte. Die häufigste ist die virgatische (*Pucca  
filamentosa*), deren Blätter lange weisse Fäden, von den  
Rändern herabhängend tragen. Sie blüht mit gelblich-weißen,  
schneegleichartigen Blüten, die zu vielen in langen Rippen  
getragen werden. Defortativer ist noch jene Form mit zurück-  
getragenen Blättern (*Pucca recurva*). Am prächtigsten aber  
die herrliche *Pucca gloriosa*, die 1 Meter hohe Blüthenrispen  
trägt, die über und über (oft bis zu 200 Stück) mit großen,  
weißen, purpurrot gestreiften Blüten überfakt sind. Auch die  
Beschreibung ist sehr wirkungsvoll, weil die langgestreckten  
Blätter kraff sind und den Blütenkopf mit einer ornamentale  
Wolke umgeben.

33.



Der Sommer eignet sich, so lange das Wetter freigeblieben ist, am besten zur Anpflanzung der Gartenwege. Man kann...

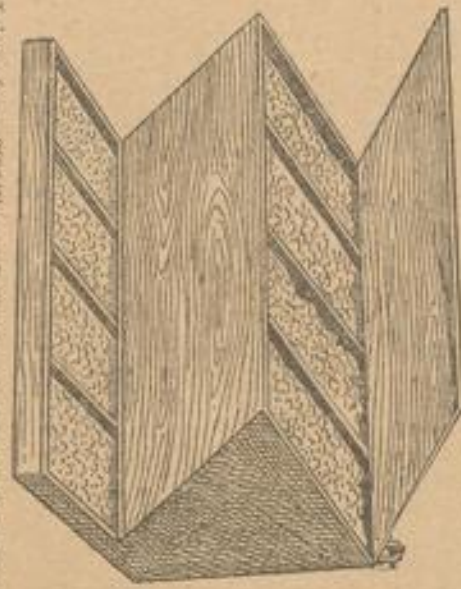
Sicherer Schutz der Getreidebeizler gegen Ratten und Mäuse.

Man hat den Getreidebeizern, welche über die Getreide, besonders über Schwammstängel gehen, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...

Selbstfütterer.

Man hat die Selbstfütterer, welche über die Getreide, besonders über die Getreide, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...

Man hat die Selbstfütterer, welche über die Getreide, besonders über die Getreide, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...



Die begehobene Strohhalbung stellt einen Selbstfütterer dar, der mit 4 Abtheilungen versehen ist, damit mehrere Arten von Getreiden...

Die künstliche Zucht der Forelle.

Man hat die künstliche Zucht der Forelle, welche über die Forelle, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...

Man hat die künstliche Zucht der Forelle, welche über die Forelle, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...

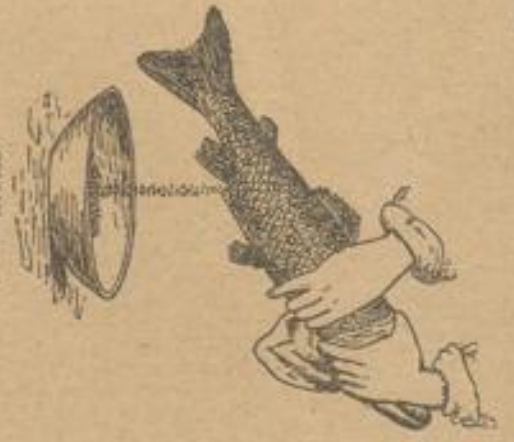


Abbildung 1.

Man hat die künstliche Zucht der Forelle, welche über die Forelle, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...



Abbildung 2.

Man hat die künstliche Zucht der Forelle, welche über die Forelle, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...

Man hat die künstliche Zucht der Forelle, welche über die Forelle, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...

Fischweidung im Winter.

Man hat die künstliche Zucht der Forelle, welche über die Forelle, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...

Bauswirtschaft.

Man hat die künstliche Zucht der Forelle, welche über die Forelle, stellen sich als unvollkommene Gräber sehr häufigen Schaden angetan...

ner aus Innsbruck hielt eine Ansprache, in der er dem Herrn von Stein dafür dankte, daß er den Sieg für Deutschlands Freiheit...

Der aus der Ehe hervorgegangene 43jährige Prinz Bernhard wird in der Familie des Prinzen Karl erzogen werden. Die Villa fällt dem kleinen Prinzen zu.

Inzwischen hat sich die Prinzessin Maria Pawlowna, die in Paris bei ihrem Vater wohnt, über die Sache zu ihrer Umgebung geäußert und bemerkt, der wirkliche Grund der Ehescheidung bestehe darin, daß sie das allmögliche Stockholmer gesellschaftliche Leben in die Gesellschaft zu bringen, wären an dem Widerstand, den sie gefunden habe, gescheitert.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. Nov. Den Blättern zufolge haben der Reichskanzler und Unterstaatssekretär Zimurmann in Vertretung des in Urlaub befindlichen Staatssekretärs v. Jagow gestern telegraphisch den Grafen Berchtold zu seinem Erchoße beglückwünscht.

Arbeiterbewegung.

London, 21. Febr. Daily Chronicle meldet aus Boston vom 22. November: In der Textilindustrie von Lawrence (Massachusetts) ist ein neuer Streik erklärt worden, der sich möglicherweise auf die Textilarbeiter der Vereinigten Staaten ausdehnen wird.

Vom französisch-deutschen Zollkongress.

Paris, 21. Nov. Der französisch-deutsche Zollkongress beschloß in seiner gestrigen Sitzung das französische Handelskomitee und den deutsch-französischen Wirtschaftsberein zu ersuchen, die Ermittlungen über die einschlägigen Zollfragen fortzusetzen und hierbei die Erneuerung des Handelsvertrages, der im Jahre 1917 abläuft, im Auge zu behalten.

gen seinerzeit für die amtliche Zollkongressgenanntes Material überreichen zu können. Es sei nicht beabsichtigt, in die Rechte der beiden Regierungen einzugreifen, sondern der deutsche wie der französische Ausschuss wünschten nur die Interpretation der beträchtlichen Interessen zu sein, die bei dieser Angelegenheit in Frage kämen.

Der Ausstand der französischen Bergarbeiter.

Berlin, 21. Nov. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Paris wird gemeldet: Der Ausstand der Kohlenbergleute in Pas de Calais hat gestern einen beunruhigenden Charakter angenommen. In dem durch die große Katastrophe bekannt gewordenen Orte Courriere spielten sich gestern die heftigsten Szenen ab.

Der Ausstand beginnt bereits auf die Kohlengebiete des Departements du Nord und du Loire überzugreifen. Desgleichen haben bereits in den Kohlengruben Kainin 3000 Mann die Arbeit eingestellt.

Die Hundertjahrfeier der Unabhängigkeit der Niederlande.

Amsterdam, 21. Nov. Anläßlich der Hundertjahrfeier der Unabhängigkeit der Niederlande hat die Königin eine Proklamation erlassen, in der gesagt wird, daß das Vertrauen derer, welche am 21. November 1813 die Regierung übernommen haben, nicht getrübt worden sei.

Die Ehescheidung des Prinzen Wilhelm von Schweden.

Berlin, 21. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Stockholm wird berichtet: In der städtischen Ehescheidungsfrage finden gegenwärtig zwischen Stockholm und Petersburg Verhandlungen statt. Ueber die Trennung der Ehe zwischen dem Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Maria Pawlowna wird noch berichtet, daß die wirtschaftliche Seite in der Regelung keine Schwierigkeiten bieten dürfte, da die Prinzessin ein außerordentlich großes Vermögen besitzt.

daß auch zukünftig die Vereinigung aller Niederländer auf die feste und nationale Unabhängigkeit sich gründe. Die Königin hoffe, mit der Hilfe zusammen zum Wohle des Vaterlandes zu arbeiten.

Die Türkei und Armenien.

w. Konstantinopel, 21. Nov. Das armenische Patriarchat hat die Pforte ersucht, dem armenischen Volke in der Deputiertenkammer eine seiner Größe entsprechende Vertretung zu gewähren.

w. Konstantinopel, 21. Nov. Verschiedene hiesige Zeitungen veröffentlichen Mitteilungen über die Verhandlungen wegen des armenischen Reformprogramms, die zu Mißverständnissen Anlaß geben könnten.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

w. Mexiko, 21. Nov. In einer Antwort auf die Worte Suerdas versichert der Präsident des Kongresses bei dessen Eröffnung, daß der Kongress ihn einmütig bei seinen edlen Bemühungen um die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit der Nation unterstützen werde.

Tägliche Sport-Zeitung

Die bevorstehende Verstaatlichung des Flugmaschinenbaues in Frankreich.

Die von den französischen Industriellen schon seit zwei Jahren beabsichtigte Verstaatlichung des Flugmaschinenbaues für Heer und Marine soll nun zur Tatsache werden. In den Kreisen der Fabrikanten und ihrer Geldgeber herrscht eine wohl begründete Aufregung, denn diese Maßnahme der Regierung ist für den gesamten Luftkriegsweg die sichere Vernichtung.

lassendes Material zutage, daß man in den letzten militärischen Kreisen schon damals die Einrichtung des staatlichen Betriebes ernsthaft erwog. Diese drohende Katastrophe wußte jedoch der zu jener Zeit noch allmächtige, millionenschwere Deberdussin aufzubringen und so bleiben die Zustände, wie sie waren.

Man kann den Vertretern des französischen Flugzeugwesens nicht den Vorwurf ersparen, daß sie, wie überhaupt in der gesamten Organisation der Militärindustrie, speziell bei der Ueberwachung der Werksfabriken, völlig versagt haben. In Deutschland ist es beinahe selbstverständlich, daß eine Firma längere Zeit minderwertige Apparate liefert.

kommen, daß die Tischarbeiten, die nicht vollständig präzis ausgeführt waren, sofort vernichtet wurden. So hat sich unsere Privatindustrie in einer Weise entwickelt, daß die Offiziere, die genau wissen, daß sie nur einwandfreies Material in die Hand bekommen, ihren Maschinen unbedingt vertrauen.

Quintill.

Kein Pogoud-Defizit. Die Meldungen, daß die beiden Frankfurter Pogoud-Anlagen mit einem großen Defizit abgeschlossen haben, stimmen nicht. Die Bierst-Gesellschaft hatte, da wegen der hohen Preiserhöhungen mit dem Frankfurter Komitee keine Einigung erzielt wurde, die Sache selbst arrangiert.

Weitere Nachahmer Pogouds. Außer den Fliegern Hucks und Janouille ist nunmehr auch der Blotzflieger Perreton und Domenjoz das looping the loop nach Ari Pogouds gelungen.

Fernflug Compagnie Konstantinopel. Der französische Flieger Schneider, der gleichzeitig mit zwei anderen Fliegern in Compagnie aufgeschlagen war, ist über Bulgarien in Konstantinopel eingetroffen.

Automobilspori.

Die Strecke für die Internationale Karrenfahrt 1914 des Königlich Ungarischen Automobilklubs ist jetzt von der Sportkommission des Klubs endgültig festgelegt worden.

1. Juni: Rubelag in Kronstadt; 5. Juni: Kronstadt-Herulesbad; 6. Juni: Herulesbad-Krad; 7. Juni: Krad-Budapest. Rennungsloß ist am 1. Mai.

Wasserporti.

Die Bodensee-Woche 1914. Die Verhandlungen betreffs Verlegung der Bodensee-Woche sowohl mit Rücksicht auf die auswärtigen Teilnehmer als auch auf die Windverhältnisse in die Herbstperiode führten zu einem günstigen Resultat.

Schwimmspori.

Die Weichheit der A-Klasse im Wasserballspiel im Gan V (Wals-See) des Deutschen Schwimmverbandes war beim Gastspiel am 6. Juli in Ludwigsbad unerschrocken glücklich.

Um die Akademische Schwimmmeisterschaft. Nachdem von dem Berliner Sportklub das Vorrundenspiel gegen den Berliner Hohenklub verloren gegeben worden ist, muß nun auch der Berliner Hohenklub von seinem Antritt zurücktreten.

Wotan mit gezogenem Leuchte. Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren. Verico-Lampen ersetzen und ergänzen Tageslicht.



Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“.

Mannheimer Effekten-Börse.

Obligationen.

Table of bond prices including Pfandbriefe, Staats-Anleihen, and various municipal bonds.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of industrial stock prices for companies like Aluminenwerk, Siemens & Halske, and others.

Wien, 21. November. Nachm. 1.30 Uhr.

Table of Vienna stock market prices for various securities.

Berliner Effekten-Börse.

Table of Berlin stock market prices for various securities.

Berlin, 21. November. (Schlusskurse.)

Table of closing Berlin stock market prices.

Pariser Produktenbörse.

Table of Paris commodity prices for various goods.

Anfangskurse.

Table of opening commodity prices for various goods.

Aktien.

Table of stock prices for various companies and banks.

Aktien deutscher u. ausländ. Transportanstalten.

Table of transport company stock prices.

Bergwerksaktien.

Table of mining stock prices.

Pfandbriefe. Prioritäts-Obligationen.

Table of mortgage and priority bond prices.

W. Berlin, 21. November. (Telegr.) Nachbörse.

Table of Berlin afternoon stock market prices.

Zucker.

Text regarding sugar market prices and trends.

Kaffee.

Text regarding coffee market prices and trends.

Schwefel.

Text regarding sulfur market prices and trends.

Salpeter.

Text regarding saltpeter market prices and trends.

Wolle.

Text regarding wool market prices and trends.

Häute.

Text regarding skins market prices and trends.

Baumwolle und Petroleum.

Text regarding cotton and petroleum market prices and trends.

Eisen und Metalle.

Text regarding iron and metals market prices and trends.

Frankfurter Effekten-Börse.

Table of Frankfurt stock market prices.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Comp.

Table of telegraph company stock prices.

Wechsel.

Table of exchange rates for various currencies.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German government bond prices.

Ansländische Effekten-Börsen.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market prices.

Pariser Effekten-Börse.

Table of Paris stock market prices.

Wiener Effekten-Börse.

Table of Vienna stock market prices.

Produkten-Börsen.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berlin commodity prices.

Budapester Produktenbörse.

Table of Budapest commodity prices.

Liverpooler Produktenbörse.

Table of Liverpool commodity prices.

Antwerpener Produktenbörse.

Table of Antwerp commodity prices.

Amsterdamer Produktenbörse.

Table of Amsterdam commodity prices.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Table of Marx & Goldschmidt stock prices.

Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt.

Table of self-contracting prices for various goods.

Continental Lincolnum-Compagnie, A.-G. in Berlin.

Text regarding Continental Lincolnum-Compagnie and its products.

Verkauf.

Text regarding the sale of various goods.

Kleineres Detail-Geisegeschäft.

Text regarding a small retail business opportunity.

Frachtbrieft.

Text regarding freight services.

Mehrere gebrauchte, Remington-Schreibmaschinen.

Text regarding used Remington typewriters.

Glogowski & Co., 7, 5.

Text regarding Glogowski & Co. and their products.

Schlafzimmer-Einrichtungen.

Text regarding bedroom furniture.

Geinrich Wörnig, Neckarau.

Text regarding Geinrich Wörnig and his business.

Seiten günstig Gelegenheit!

Text regarding a favorable business opportunity.

Möbl. Zimmer.

Text regarding furnished rooms.

MARCHIVUM

### Einladung zur Neuwahl der Einbürgerungsbehörde und der Gemeindevertretung.

Nr. 2747. Da die Dienstadt der Mitglieder der Einbürgerungsbehörde und der Gemeindevertretung mit Ende d. Jg. abläuft, fällt eine Neuwahl für diese beiden Körperschaften nötig.

Für die Einbürgerungsbehörde sind 9 und für die Gemeindevertretung 25 Mitglieder, sämtlich für die Zeit vom 1. Januar 1914 bis dahin 1920 zu wählen. Die in die Einbürgerungsbehörde zu Wählenden können gleichzeitig Mitglieder des Synagogenrats sein, auch kann eine und dieselbe Person gleichzeitig in die Einbürgerungsbehörde und in die Gemeindevertretung gewählt werden.

Wir haben in Gemäßheit des § 22 Abs. 1 der Wahlordnung für die Israel. Gemeinden vom 23. Oktober 1909 beschlossen, beide Neuwahlen gleichzeitig miteinander vorzunehmen und Tagelohn bis zu auf

Mittwoch, den 3. Dezember d. J., vermittels von 11 bis 1 Uhr, in unserem Sitzungssaal F 1 Nr. 2, abzuhalten.

Wegen der Erfordernisse der Wahlberechtigung und der Wahlbarkeit weisen wir auf die öffentlichen Ausschläge an den Verkündungstafeln der Haupt- und der Klausurprüfungsanstalt hin und laden hiermit die Wahlberechtigten ein, sich recht zahlreich bei der Wahlhandlung zu beteiligen.

Mannheim, den 19. November 1913.  
Der Synagogenrat:  
Sally Reich.

### Hausversteigerung.

Mittwoch, den 10. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr an Oberhofen in dem Wohnhaus zum „Löwen“, läßt Herr Philipp Großmann, Kaufmann, im Oberhofen sein dortselbst in der Dampfstraße unter Nr. 6 gelegenes Wohnhaus mit Nebenbau, Hof und Garten, wasserspeicher veräußern.

In dem Hause wurde bisher ein gutgehendes Kolonialwarengeschäft mit Samenhandlung betrieben. Auf den Preis sind 4000 L anzusetzen.  
Kaufvertrag: E. R. Kolar.

### Die Eröffnung

meiner komfortablen der Neuzeit entsprechend eingerichteten

### Spezial-Salons

für Damen und Herren  
Werderstraße 2  
erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

### Wilhelm Baiker

Herrn- u. Damenfriseur  
Telefon 3103.

### Handfertigkeit-Unterricht

für Kinder von 3-8 Jahren.

### Helene Marsteller

Rosengartenstr. 23.  
Ausgebildet im Pestalozzi-  
Friedelhaus Berlin.

### Verblüffend Firmit

das moderne selbsttätige  
Waschmittel  
Gar. unschädlich  
Überall zu haben.

P. H. Schrauth, Neuwied  
10700

### Süddeutsche Finanz- und Bucher-Revisions-Gesellschaft m. b. H.

(Erlaube Revisionen u. Treuhandgeschäfte, u. d. H. Böden (Landes-), Mannheim, Heiner, Lanzstr. 19, Tel. 4962.  
Bücher- und Bilanz-Rechnungen, Steuerberatungen, Bank- und Wechsel-Geschäfte, Steuer- und Finanz-Angelegenheiten.  
Unbefangene Gutachten, Prospekte u. Anträge unentgeltlich.

### Mietgesuche

3-4 Zim.-Wohnung  
ex. mit Pension, in guter Lage, nicht parterre, sucht auf 1. Jan. 1914 lediger, höherer Beamter. Offerten mit Preisangabe erbeten n. Nr. 87298 an die Exped.

Zwei Herren  
suchen für Dezember gute Pension  
erst. mit Zimmer, Ofen, mit Fu. u. Nr. 25646 an d. Exp.

2 Zim.-Wohnung  
mit Bad in nur 6. Hause Nähe d. Bahnh. Solferino od. Heidelbergerstr. per 1. Dez. od. 1. 1. 1914 n. ruh. Vermieter gel. Ang. n. Nr. 25643 an die Exped.

### Ankauf

Gebrauchte Möbel  
aller Art kauft  
Rittner, \* 2, 6, Hof.

# Daut nur F1,4

Brettestrasse.

## Grosser Preis-Abschlag

auf grosse Posten aller Arten

- Trikot-Unterkleider
- Damen-Schürzen
- Kinder-Schürzen
- Strümpfe, Socken
- Handschuhe
- Kinder-Sweaters
- Sweater-Anzüge
- Herrn-Sweaters
- Sport-Artikel
- Komplette Rodelgarnituren für Damen, Herren, Kinder
- Allerlei Wollwaren
- Tücher, Echarpes, Westen
- Damen-Mützen, Hüte
- Damen-Hauben
- Goldjacken
- Damen-Mäntel
- Damen-Sweaters
- Erstlings-Artikel
- Touristen-Stützen

Gute Waren - weit unter Preis!

Seitheriger Preis:	Jetziger Verkaufspreis:
anstatt 45 Pfg.	jetzt nur 35 Pfg.
anstatt 60 "	jetzt nur 45 "
anstatt 80 "	jetzt nur 60 "
anstatt 1.- Mk.	jetzt nur 75 "
anstatt 1.30 "	jetzt nur 1.- Mk.
anstatt 1.60 "	jetzt nur 1.20 "
anstatt 2.- "	jetzt nur 1.50 "
anstatt 2.40 "	jetzt nur 1.80 "
anstatt 3.- "	jetzt nur 2.25 "
anstatt 3.60 "	jetzt nur 2.70 "
anstatt 4.- "	jetzt nur 3.- "
anstatt 5.- "	jetzt nur 4.- "
anstatt 6.- "	jetzt nur 4.80 "
anstatt 7.- "	jetzt nur 5.60 "
anstatt 8.- "	jetzt nur 6.40 "
anstatt 10.- "	jetzt nur 8.- "

Zwischenpreislagen entsprechend

und trotzdem noch Grüne Rabattmarken.

Verkauf zu diesen Sonderpreisen nur gegen bar

## Benützen Sie die Vorteile des Spezialgeschäftes!

1. Denkbar grösste Auswahl in allen Arten!
2. Tadellose Passformen in nur bester Verarbeitung!
3. Billigste Preise durch Grosseinkauf!
4. Fachkundige Bedienung!

### Mannheimer Schürzenbazar

Tel. 3795 Inh: Otto Kibby Tel. 3795  
NH 1, 17 am Markt NH 1, 17

## Geschäfts-Eröffnung

Empfehle meine  
Ochsen-, Kalbs-, Hammel- und Schweine-Metzgerei.

Fabrikation feiner Wurstwaren. — Spezialität: Feiner Wurst-  
schnitt. — Prima Schinken, roh und gekocht. — Bestellungen  
werden jederzeit prompt ausgeführt. — Lieferungen frei ins Haus

### Franz Berlinghoff

Seckenheimerstrasse 32 Tel. 3719.

## Weinrestaurant Allwine Jedlitz

Mannheim H 5, 4 Nähe Apollo

Neu eröffnet!

ff. warme Küche. Weine erster Firmen.

## Aufgesprungene Hände

gibt es nicht, wenn man regelmässig unsere Glycerin-Benzoe-Cream „Marke Stoll“ verwendet. Tube 30, 50 u. Mk. 1.-  
Nur bei Ludwig & Schütthelm, Kolltroggasse 0 4, 3, Tel. 232 2. 671.  
Filiale: Friedrichsplatz 19, Telefon 4565.

### Hausenstein & Vogler AG

Amerikanische Anstalt für alle Zeitungen & Zeitschriften der Welt  
Mannheim P. 2, 1.  
Tel. 69.

Die große Fabrik bei Mannheim wird am 2. Jan. 1914 ein tüchtiger

### Magazin-Buchhalter

gesucht. Betreffender muß sehr rasches Arbeiten sein, möglichst schon gleich. Vorh. beilieb. haben u. Reisekosten zu best. Offert. mit Bild, Kennzeichen, und Gehaltsansprüchen u. K 1883 an Hausenstein & Vogler H. u. Mannheim. 10743

Frauentischhalter ist in Heidelberg ein gut rentierendes Geschäft

### Wohnhaus

in großen Garten, Waldstück, geräumige Räume, Schornstein etc. ist preiswert zu verkaufen. Off. an Hausenstein & Vogler H. u. Mannheim unt. N. 1885

### Vermischtes

#### Schülerpension

Zwei Schüler finden in Heidelberg (Baden) ab 1. April 1914 in gutem Hause sorgfältige Verpflegung. Realprogymnasium mit Realstudium am Platz. Näheres u. 87295 an die Expedition ds. Bl.

#### Beinkleider

nach Maß  
biete ich Außergewöhnliches durch eleganten Sitz, erstklassige Arbeit deutsche u. engl. Stoffe

von  
Mk. 16<sup>50</sup> 18.- 21.-  
M. E. Giera  
P 5, 5. Tel. 4214

### General-Beretreter

für großartige Sache bei jeder Provinz aktiv gesucht. Artikel findet raschen Absatz, jeder Absatz bringt Kunde. Kontakt an  
Hr. Schwiart, Herdrube, Waldstraße 20.

### Energischer Verkäufer

erhält für größeren Bezirk den Kleinvertrieb einer modernen Bureaumaschine gegen hohe Provision. Reklamenten werden eingearbeitet und erhalten weitgehende Unterstützung durch Propaganda. Angebote unter N 728 an  
Jacob Mayer Mannchen - Expedition, Frankfurt am Main. 25807

### Tüchtige Verkäuferin

für Glas, Porzellan und Luxuswaren-Geschäft sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 33756 an die Expedition ds. Blattes.

### Stellen suchen

Mittw. 80 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin  
in einem kleinen, Herrn, Rab. U. 6, 4, 6, 1. 1. 1914.

### Auf Teilzahlung ohne Preis-aufschlag erhalten Sie

### Neue Chaiselongues

Clubsessel  
Chaiselongues-Decken  
Linolesum  
Gardinen.

Keln Abschlags-Gesellschaft.  
Ges. Offerten unter Nr. 2591 an die Expedition ds. Blattes.

### Heirat

### 2 Freundinnen

fath. 22 u. 24 J., wünschen bessere Herren kennen zu lernen. Offerten erbeten unter N. K. 121, dahaus, Kronenm. 2667

### Geldverkehr

Wer würde jung, def. Fran durch Darlehen  
1. Größ. verb. dem. 18. 1883 u. 18. 1883 in rem de Hände geb. mühe. Off. an die Exped. ds. Blattes.

### Groß-Kapital

für gut fundierte industrielle, kommerzielle und Bergwerks-Unternehmen. Gründung von Gesellschaften, Apotheken, Versicherungen von Aktien etc. Vermittler verbot. Ausfall. Off. an Henri Giers, 12, Rue Vignon, Paris.

### Laufmädchen

sofort gesucht.  
Siehe-Ordn. O 6, 2.

### Stellen finden

Tüchtige, rührig, solenne  
General-Beretreter

### Stellen suchen

Mittw. 80 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin  
in einem kleinen, Herrn, Rab. U. 6, 4, 6, 1. 1. 1914.

### Magazine

Großes Magazin  
sofort zu vermieten.  
T. 2, 16.



Waldhahn  
Schlegel, Ziemer und Ragout  
empfehle 87812



Jacob Durier  
G 2, 13  
Tel. 678 013.